

# **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

**Titel** Hochdorf im Wandel, Transformation Milchsüdi-Areal,  
Impulsprojekt ehemaliges Calomil Gebäude

**Diplomandin/Diplomand** Mathis, Steven

**Bachelor-Studiengang** Bachelor Architektur

**Semester** FS22

**Dozentin/Dozent** Althaus, Peter

**Expertin/Experte** Conen, Maria

## **Abstract Deutsch**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## **Abstract English**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum

Horw, 24. Juni 2022

© **Steven Mathis, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

# RECREATE

HOCHDORF IM WANDEL TRANSFORMATION MILCHSÜDI AREAL  
 IMPULSPROJEKT EHEMALIGES CALOMIL GEBÄUDE

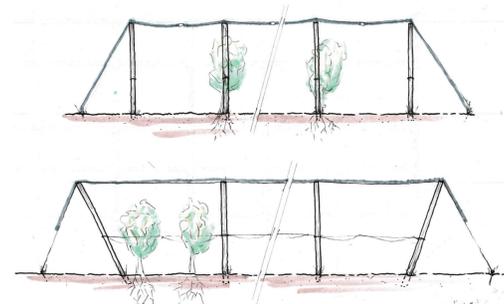
Mathis, Steven  
 Bachelor Thesis FS 2022  
 Dozent: Peter Althaus  
 Diplomexpertin: Maria Conen  
 Horw, 24. Juni 2022



Rückbau und freigesetzte Ressourcen



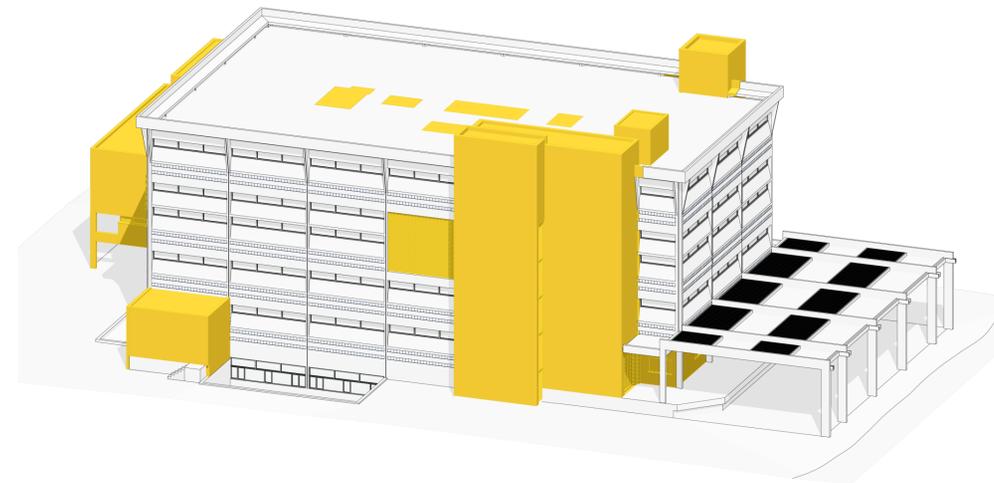
Situation Impulsprojekt



Hagelschutznetze im Seetal

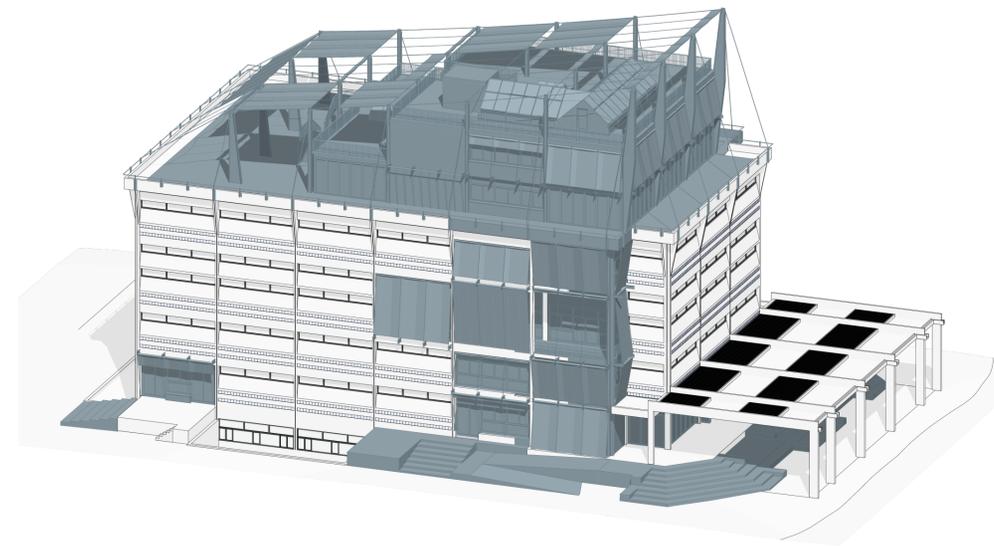
Der Rückbau der Produktionsbetriebe der Hochdorf-Gruppe setzt eine Unmenge von Ressourcen frei. Anstelle eines energieintensiven Recyclings wird die direkte Wiederverwendung angestrebt. Für eine konsequente Umsetzung werden auch künftige Nutzer und Anwohner zu Eigenproduktion und Wiederverwendung aufgefordert. Dafür wird Hilfe und Inspiration geboten. Das Calomil wird für den Einzug kreativer Nutzer, die den Charme des Rohen mögen und gerne selber Hand anlegen, gerüstet. Sie beleben flexible Raum-

angebote in einem charakterstarken Gebäude mit unterschiedlichsten Nutzungen. Die Herausforderung des Eigenausbaus, der Austausch von Erfahrung und Ideen fördern den bewussten Umgang mit Ressourcen. Transparenz und öffentliche Angebote lassen auch Auswärtige teilhaben. Besucher erhalten einen tiefreichenden Einblick. So wird Interesse geweckt und Einfluss gewonnen. Das ReCreate Hochdorf legt den Grundstein für die Entwicklung eines Nachhaltigen Südi-Quartiers.

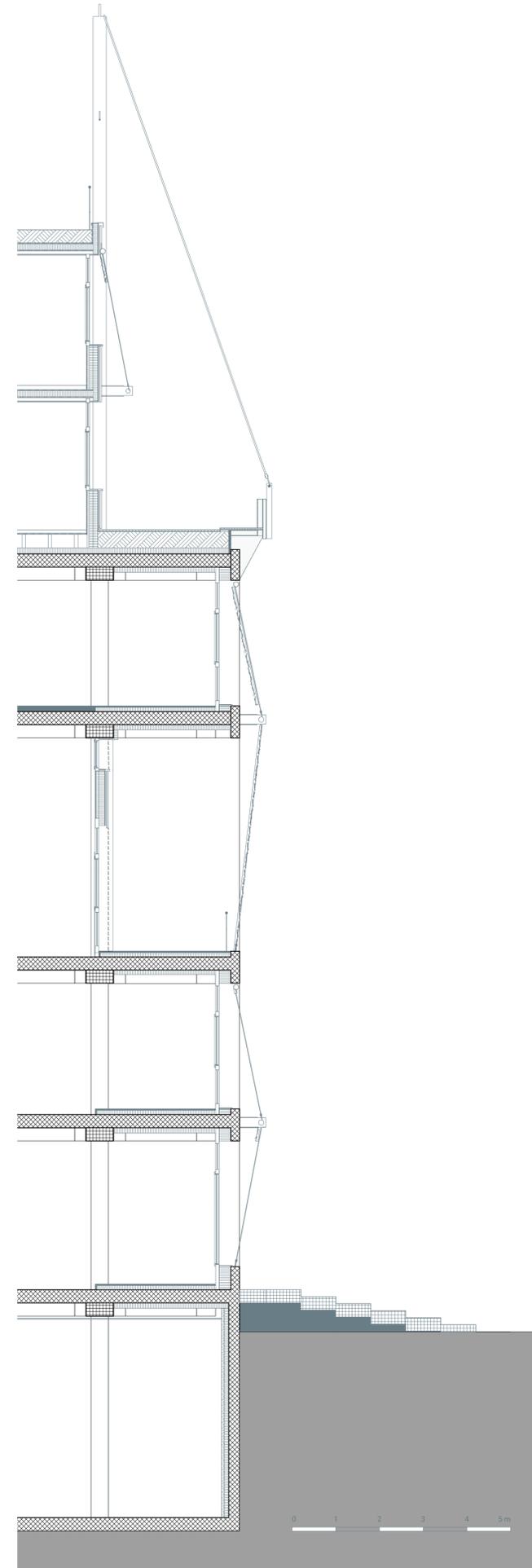


Abbruch der Erschliessungstürme

Die charakterstarken Fassadenelemente bleiben erhalten. Wo die Massiven Erschliessungstürme angebaut waren dringt nun viel Licht in den tiefen Grundriss. Die Verschattung der grossen Fensterflächen ist von den Vor- und Rücksprünge in der bestehenden Fassade inspiriert.



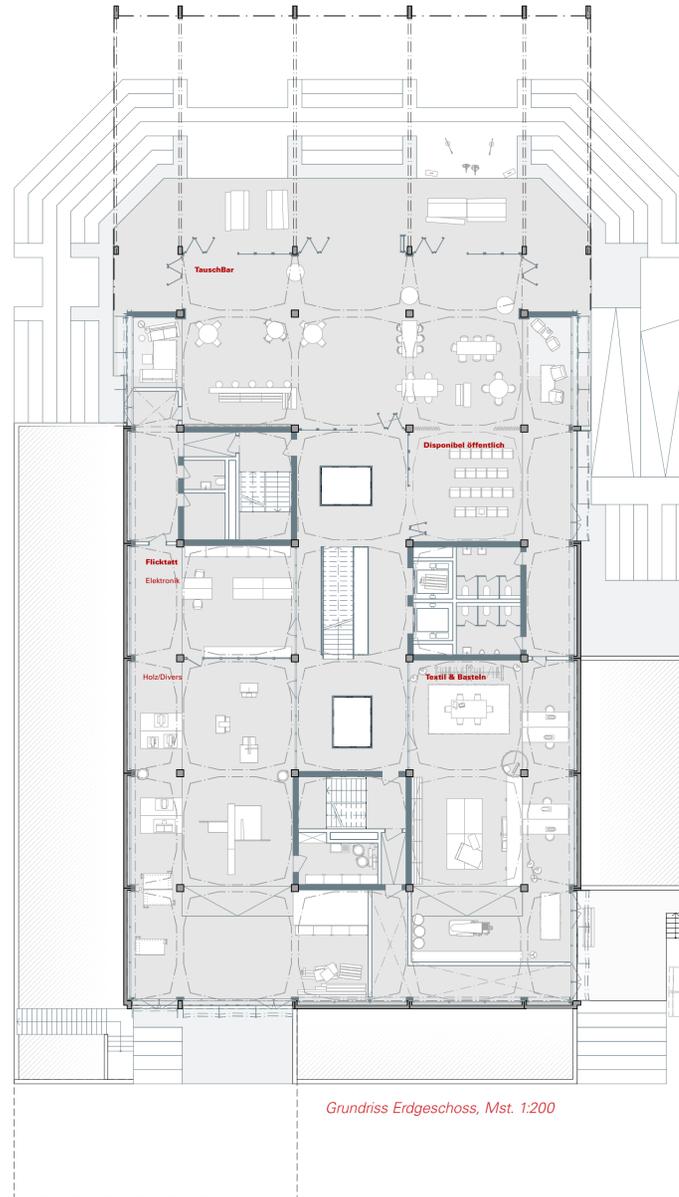
Eingriffe: Dach, Fassade und Erschliessung



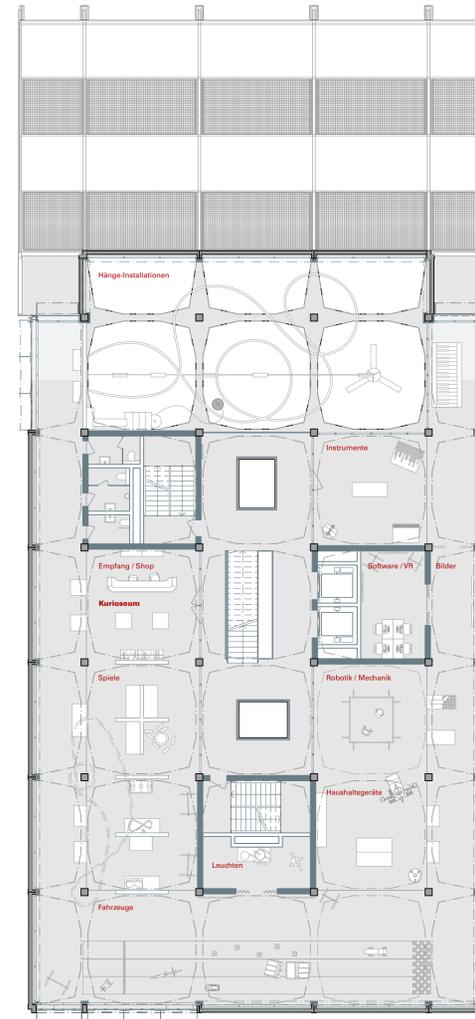
Fasadenschnitt Bereich Neu



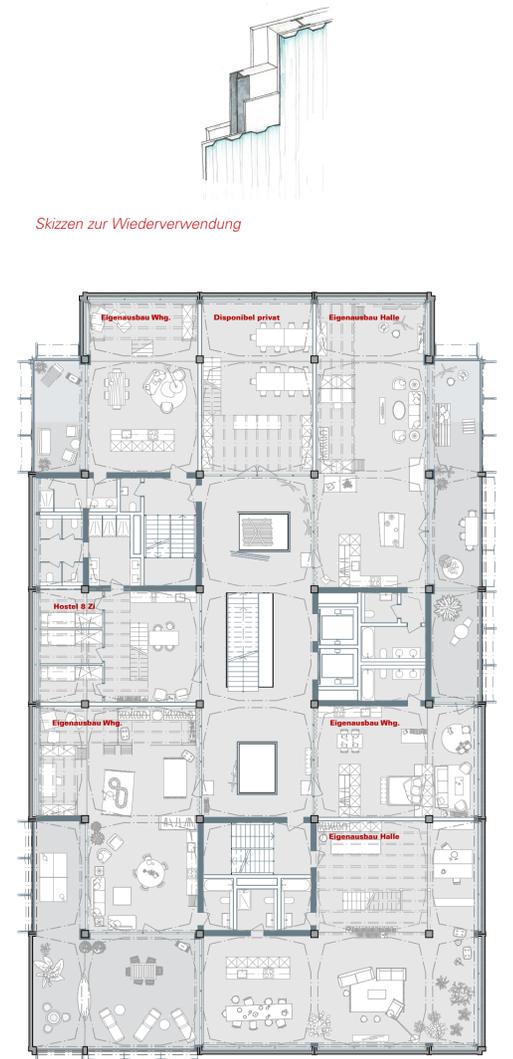
Grundriss Untergeschoss, Mst. 1:200



Grundriss Erdgeschoss, Mst. 1:200

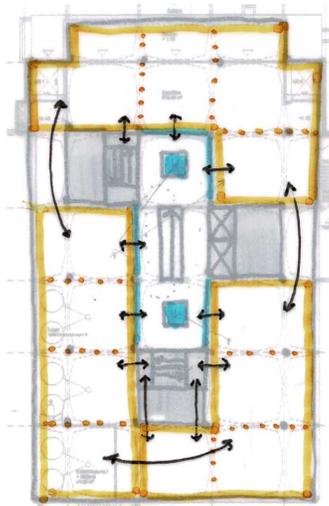


Grundriss 1. Obergeschoss, Mst. 1:200



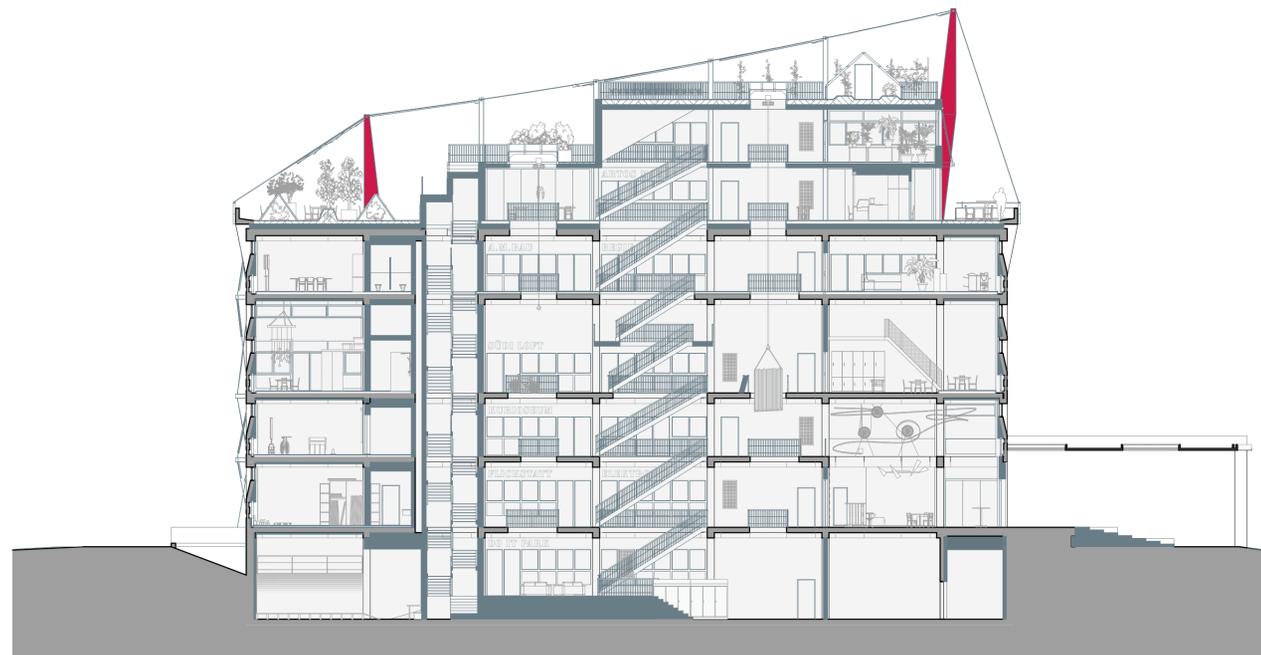
Skizzen zur Wiederverwendung

Grundriss 2. Obergeschoss, Mst. 1:200

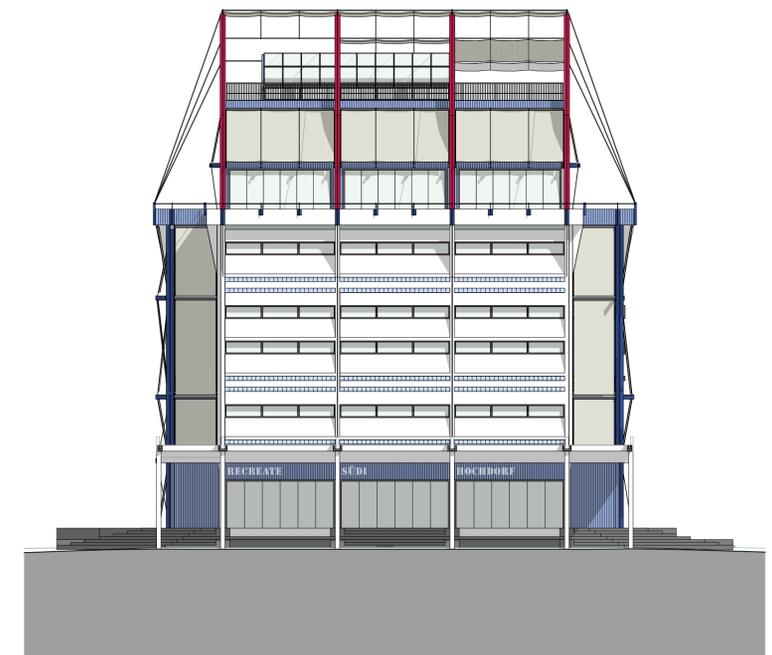


Skizze Grundrisskonzept

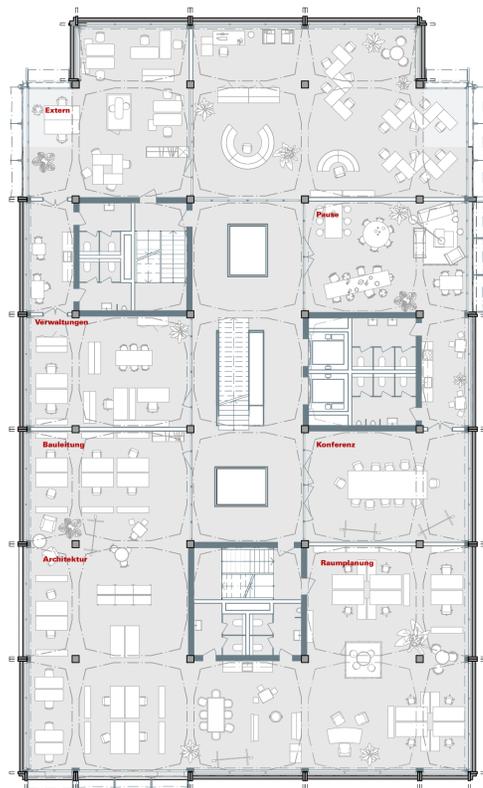
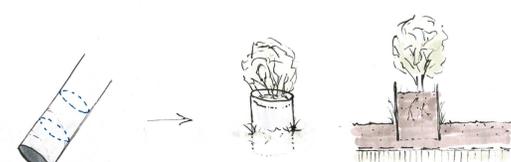
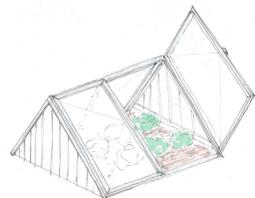
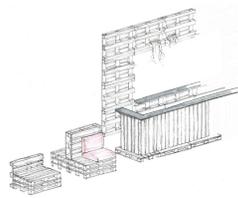
Ein zentraler Erschliessungsraum erlaubt das Erkunden aller Stockwerke. Dabei wird Einblick in die verschiedenen Einheiten gewährt. Durch Oblichter lockt das nächste Geschoss und hie und da wird Material von einem Lastkran durch sie nach oben befördert.  
Die drei angrenzenden Kerne beinhalten Haustechnik, Sanitäreinrichtungen, Fluchttreppen und Lifte. Küchen werden direkt an sie angebaut.  
Um Sie herum ist ein kompletter Umgang möglich, der den Austausch zwischen, oder den Zusammenschluss, mehrerer Einheiten über das gesamte Geschoss erlaubt.



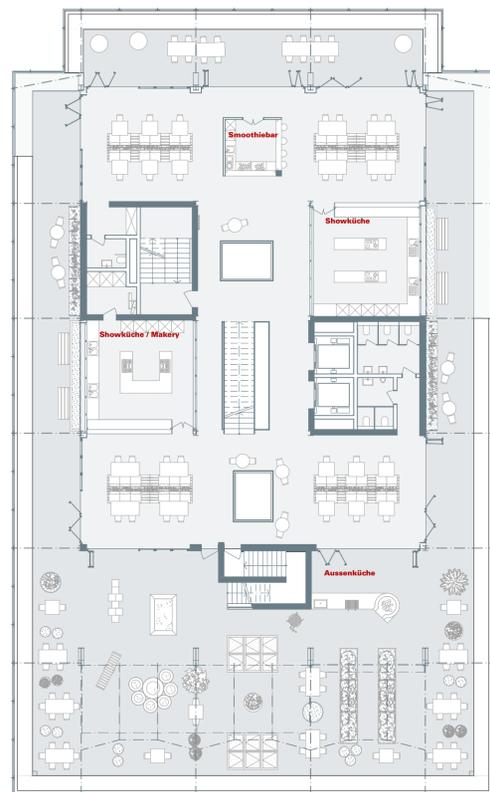
Längsschnitt, Mst. 1:200



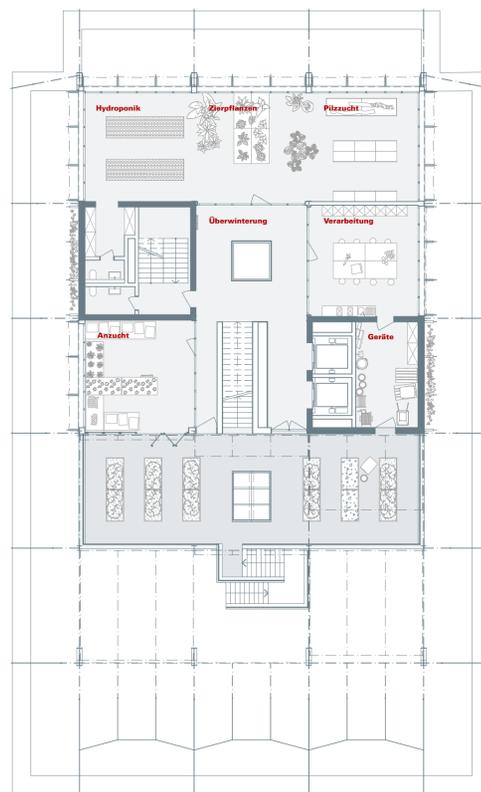
Ostfassade, Mst. 1:200



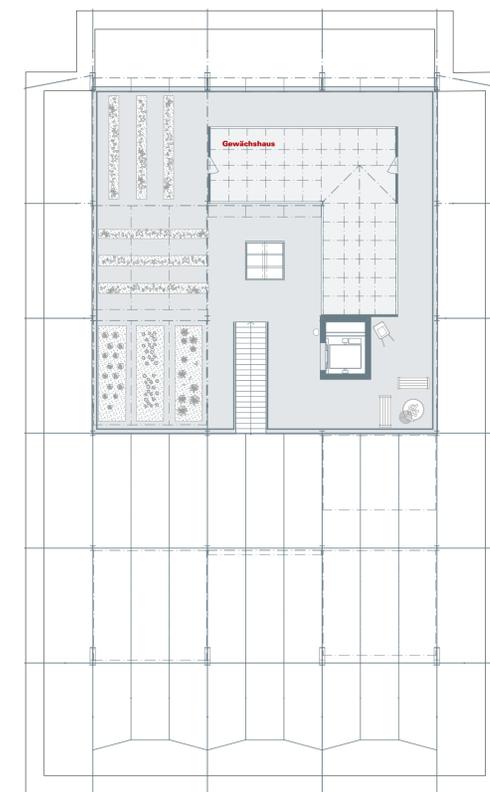
Grundriss 3. Obergeschoss, Mst. 1:200



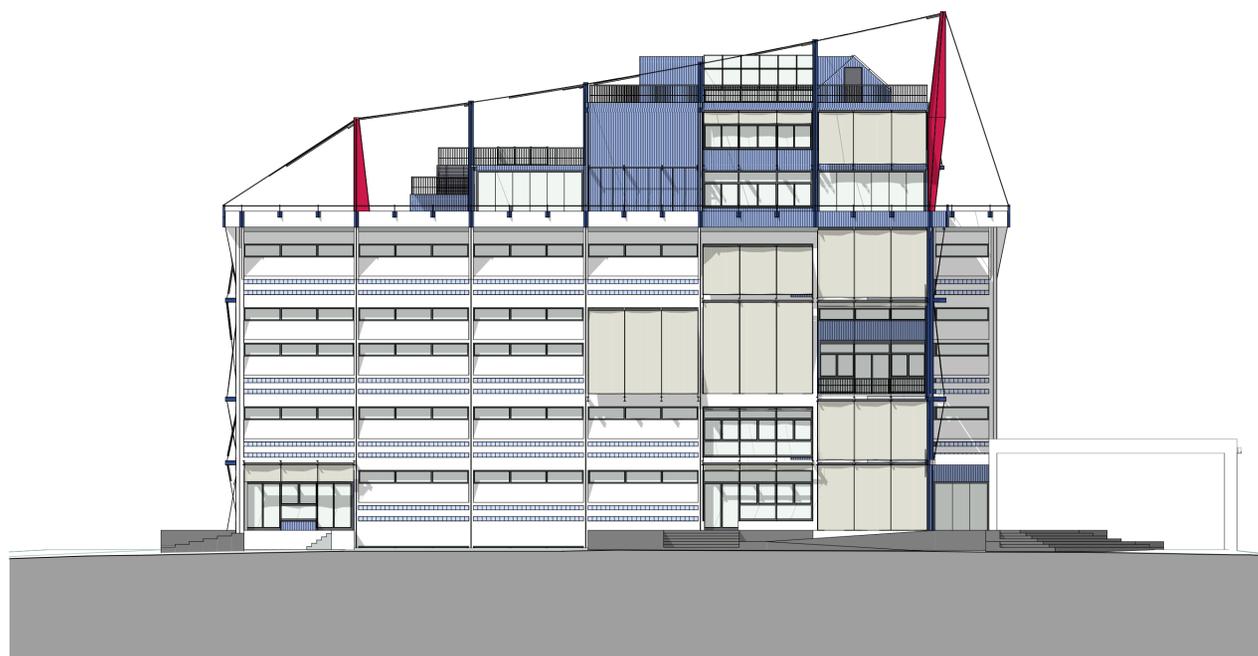
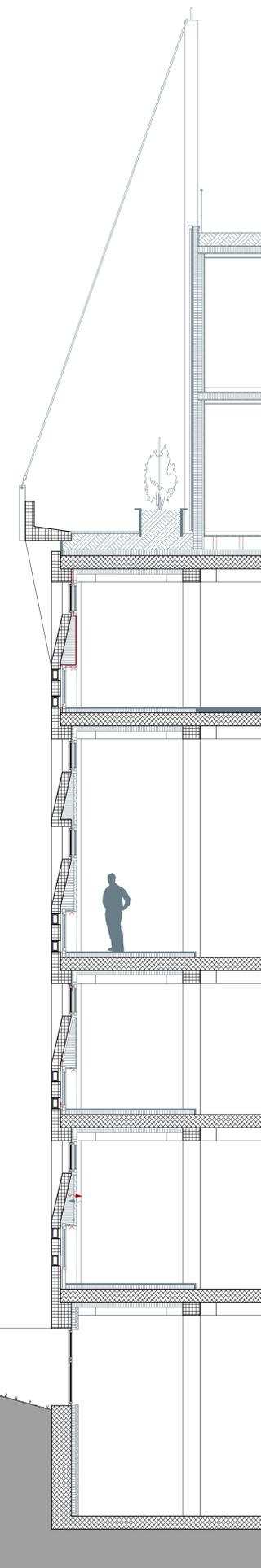
Grundriss 4. Obergeschoss, Mst. 1:200



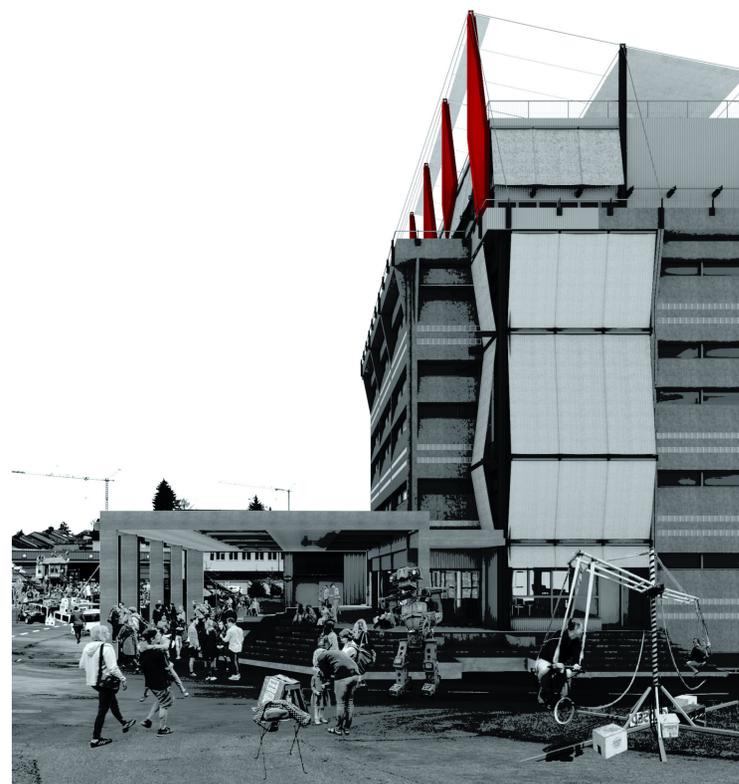
Grundriss 5. Obergeschoss, Mst. 1:200



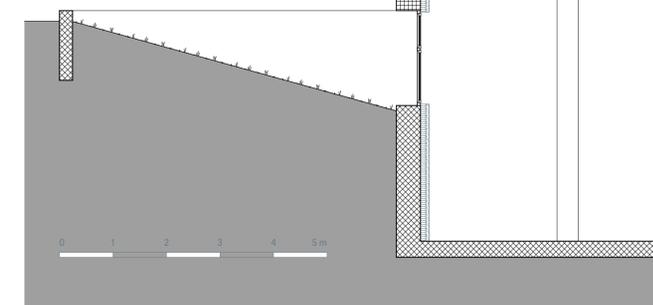
Grundriss 7. Obergeschoss, Mst. 1:200



Südfassade, Mst. 1:200



Ankunftssituation Festbetrieb



Fasadenschnitt Bereich Bestand



Erschliessung im 1. Obergeschoss



Hallenwohnung im 1. Obergeschoss